

Heidi Maria & Martin Kuhnle

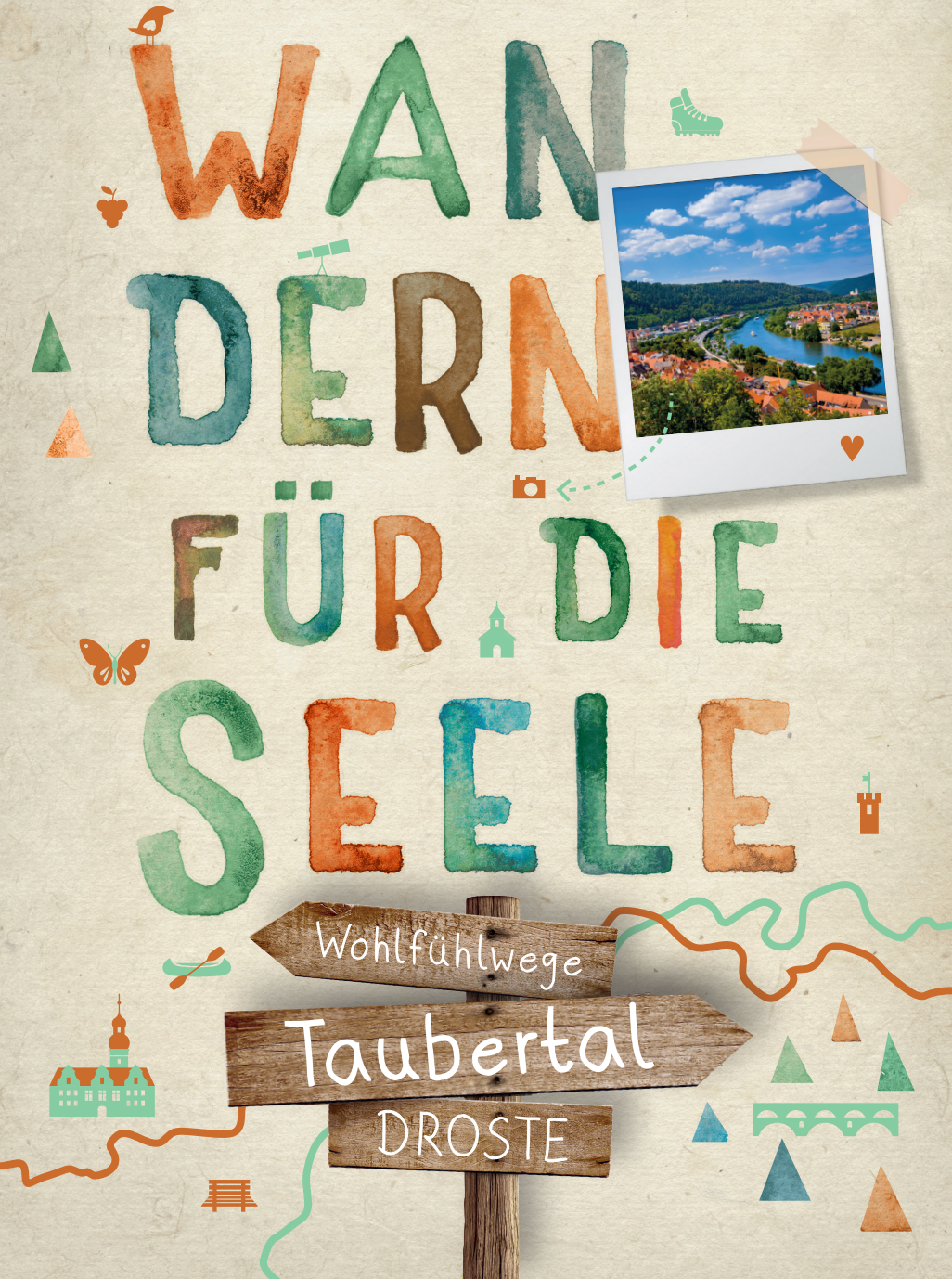
WAN
DERN
FÜR DIE
SEELE



Wohlfühlwege

Taubertal

DROSTE



Heidi Maria & Martin Kuhnle

Taubertal

Wandern für die Seele

20 Wohlfühlwege



Alle Touren auf einen Blick



AUSZEITEN

- | | |
|--|-----------|
| 1 Dem Herrgott nah | 7 |
| Creglinger Herrgottstour
11,7 km 250 Hm 4 Std. Rundweg | |
| 2 Verwunschen | 19 |
| Durch das Welzbachtal
10,5 km 130 Hm 3,5 Std. Rundweg | |
| 3 Zeitreise | 27 |
| Im lieblichen Grünbachtal
14 km 270 Hm 4,5 Std. Rundweg | |
| 4 Landlust | 37 |
| Rundtour zur Gamburg
11,3 km 240 Hm 4 Std. Rundweg | |



WEITBLICKE

- | | |
|--|-----------|
| 5 Weites Land | 47 |
| Zum Kloster Bronnbach
9,3 km 240 Hm 3,5 Std. Rundweg | |
| 6 Panoramareich | 55 |
| Auf den Spuren des Distelhäuser Biers
11,9 km 220 Hm 4 Std. Rundweg | |
| 7 Traumsicht | 65 |
| Rund um Tauberbischofsheim
10,4 km 140 Hm 3,5 Std. Rundweg | |
| 8 Im Rebenland | 73 |
| Mainweitblick-Runde ab Lindelbach
10,1 km 230 Hm 3,5 Std. Rundweg | |



GENUSS

- | | |
|---|-----------|
| 9 Stadtbummel | 83 |
| Einmal Wertheim und zurück
12,5 km 300 Hm 4,5 Std. Rundweg | |



- 10 Historisch** 93
Schönes Weikersheim
14,8 km | 300 Hm | 4,5 Std. | Rundweg
- 11 Grüß Gott** 105
Der Bierlehrpfad Reichelshofen
5,4 km | 30 Hm | 2 Std. | Rundweg
- 12 Stadt der Türme** 113
Um Rothenburg ob der Tauber
8,2 km | 160 Hm | 3 Std. | Rundweg

ENTSCHEUNIGUNG

- 13 Weites Traubenland** 123
Auf dem Kreuzweg bei Tauberrettersheim
12,6 km | 270 Hm | 4 Std. | Rundweg
- 14 Pilgerreise** 133
Der AugustinusWeg bei Messelhausen
9,5 km | 120 Hm | 3,5 Std. | Rundweg
- 15 In vino veritas** 141
Im Schmetterlingstal bei Königshofen
11,3 km | 260 Hm | 4 Std. | Rundweg
- 16 Schlossblick** 149
Am Tauberberg bei Weikersheim
12,6 km | 260 Hm | 4 Std. | Rundweg

ERFRISCHUNG

- 17 Brunnenstadt** 157
Qualitätsweg Wasser.Wein.Weite
11 km | 230 Hm | 4 Std. | Rundweg
- 18 Ländliche Idylle** 165
Der Herbsthäuser Bierwanderweg
8,6 km | 150 Hm | 3 Std. | Rundweg
- 19 Prachtvoll** 173
Igersheim und Bad Mergentheim
12,3 km | 320 Hm | 4,5 Std. | Rundweg
- 20 Grenzweg** 183
Zur Holdermühle
14,4 km | 320 Hm | 4,5 Std. | Rundweg



Liebe Wandersleute,

abschalten von Stress und Alltagshektik, Körper, Geist und Seele in Einklang bringen und eintauchen in die Landschaft des Taubertals und seiner Nebentäler: Diese **Wanderungen mit Wohlfühlcharakter** führen zu den schönsten Flecken dieser bezaubernden Gegend im württembergischen und bayerischen Frankenland.

Erkunden Sie **sehenswerte Orte** wie Wertheim, Tauberbischofsheim, Bad Mergentheim, Creglingen und Rothenburg ob Tauber und besuchen Sie das Kloster Bronnbach oder die Klosterkirche zu Gerlachsheim. Genießen Sie den **Gaumenschmaus** der ländlichen Region und den wohlschmeckenden Rotwein Tauberschwartz. Auch mehrere Brauereien preisen ihr gerstenhaltiges Hopfengetränk an.

Genusswandern vom Allerfeinsten – und noch eine gute Nachricht: Die Berge sind nicht so anstrengend hoch wie anderswo und bieten trotzdem immer wieder **ungeahnte Weitblicke**. Lassen Sie sich vom Sehnsuchtsziel liebliches Taubertal begeistern.

Dieses Wanderbuch ist für uns ein absolutes Herzensprojekt.

Viel Spaß wünschen

Heidi Maria & Martin Kuhnle 





Auf dem Weg zur Ulrichskapelle

Dem Herrgott nah

Creglinger Herrgottstour

Heute entführt uns unser Wandertag in eine unbeschreiblich schöne Gegend, in der wir so richtig loslassen und auftanken können. Weit entfernt vom Alltag saugen wir hier den Atem der Natur intensiv in uns auf. Doch neben purer Naturenergie verspricht uns die Tour das Abtauchen in andere Zeiten, zum Beispiel beim Besuch der Herrgottskirche oder beim Durchstreifen des Fingerhutmuseums. Auch der Ort Creglingen hat einiges an Historie zu bieten.

Voller Vorfreude starten wir unsere Runde oberhalb des kleinen Orts **Standorf** an der beeindruckenden **1 Ulrichskapelle**. Der Weg führt uns rechts an der Mauer vorbei um das Kirchenareal, bis wir abzweigen und die **blau-weiße Ausschilderung des Jakobswegs** im Blick behalten. Wir folgen dem Weg über grobe Steine, die Markierung des **roten Punkts auf weißem Grund** dient als zusätzliche Orientierungshilfe. An dieser Stelle sei gleich bemerkt, dass wir heute auf unterschiedliche Schilder achten werden, da die Wegeführung so einfach noch schöner und interessanter verläuft.

Unser Weg leitet uns an **Kornfeldern** entlang, bis wir über eine Hochfläche gelangen und uns in einem wunderschönen ländlichen Idyll wiederfinden. Sofort sind wir bestens gelaunt und können direkt den Alltagsstress abschütteln. Am Waldeck angekommen, folgen wir der unscheinbaren Wiesenspur weiter geradeaus. Anschließend laufen wir mit hübschem Talblick rechts versetzt am linken Seitenrand der Kreisstraße 2890 talwärts. Ein kleiner Wermutstropfen, aber wir biegen kurz



Die **Ulrichskapelle** wurde erstmals 1429 urkundlich erwähnt, wahrscheinlich entstand sie aber bereits im 12./13. Jahrhundert. Sie diente als Wallfahrtskirche; dem Wasser aus der gleichnamigen Quelle sagte man heilende Fähigkeiten bei Augenerkrankungen nach.



Kilometer: 11,7
Höhenmeter: 250
Stunden: 4
RUNDWEG



Altes Feuerwehrhaus in Münster

nach dem Abzweig Hörle schon bald halb links ab und können wieder entspannt auf dem Wanderweg flanieren. Oberhalb des **Eppichstals** haben wir nicht nur einen schönen Blick, sondern wandern jetzt talwärts und erfreuen uns an der Aussicht über die Dächer von Münster. Ein Dorfgockel begrüßt uns bereits von Weitem.

Über die Standorter Steige erreichen wir das hübsche 240-Seelendorf **② Münster**. An der Kirche und dem alten Feuerwehrhaus mit dem markanten Turm, der wohl aus dem 19. Jahrhundert stammt und ein absoluter Hingucker ist, geht es links weiter. Ab hier folgen wir der Tafel mit den **Fernwanderwegen**. Der dörfliche Charakter von Münster erweckt

alte Erinnerungen vom Dorfleben der Großeltern in uns, hier scheinen die Uhren noch langsamer zu laufen. Und ja, es gibt sie nach wie vor, die Misthaufen, zumindest einige wenige, die sogar noch duften. Auch diese werden wohl irgendwann Geschichte sein.

Bald verlassen wir die Münstersee Straße und biegen links zur Straße **Grüner Berg** ab. Hier kann man sich auch an dem alten Holzschild mit der Aufschrift „Wanderweg Herrgottskirche“ orientieren. Dieses leitet uns entspannt an alten Holzscheunen vorbei durch den Talgrund ins verträumte **Herrgottstal**. An einem Brunnen behalten wir die Richtung bei und genießen dabei das Summen und Brummen der Bienen sowie das Zirpen der Grillen, das unsere Lebensfreude umgehend steigert und uns augenblicklich ins Hier und Jetzt katapultiert, um den Moment in uns aufzusaugen. Das sanfte Plätschern des **Herrgottsbachs** dringt zu uns herüber und wir verspüren tiefen Frieden. So wunderschön, wie es hier ist, muss der Herrgott wahr-



Der **Untere Münstersee** ist einen Abstecher wert. Er lädt mit einem Kiesstrand und einer Liegewiese zum Baden ein und wird mit frischem Wasser aus dem Herrgottsbach gespeist. Ein angrenzender Barfußpfad am Wasserspielplatz schärft die Sinne.



lich einen guten Tag und ein großes Herz gehabt haben.

Der breite Weg leitet uns nun zum Wald, an dem wir uns rechts halten. Bald jedoch führt uns die Tour erneut durch das lauschige Wiesental mit seiner **Bach-
aue**. Diesen Abschnitt erfassen wir nochmals mit allen Sinnen, bevor wir die hölzerne **③ Herrgottsbachbrücke** überqueren und einem kleinen Wiesenpfad hinauf zur Landstraße folgen. Der Weg zur steinernen **④ Herrgottskirche** ist von nun an selbsterklärend. Die imposante Kirche aus dem Jahr 1369 wurde von den Brüdern Konrad und Gottfried von Hohenlohe-Brauneck gestiftet. Das Besondere der ehemaligen Wallfahrtskirche ist ihr **Marienretabel**. Das sogenannte Lichtwunder ist immer ab dem 15. August zu erleben, und zwar in den Abendstunden, vorausgesetzt die Sonne scheint. Das wandernde Sonnenlicht, das durch das gotische Fenster dringt, lässt ein beein-

Für die Seele

Im Herrgottstal fühlen wir uns dem Herrgott nah und laden in der Natur unsere Akkus für den Alltag auf.



Marienretabel



Waldschlüssel
"Herrgottstal"
Stein ist ess - Regen
Stein weiß - Sonne
Stein schwarz - Wind
Stein warm und trocken - Sonne
Stein verschleier - Nebel
Stein mit Punkten - Felleisen



Im Herrgottstal





druckendes Lichterspiel auf dem Altar entstehen. Durch ihren Lichtstrahl vereinigt sich die Sonne auf dem Altar symbolisch mit der Erde, ein wahrhaft atemberaubendes Ereignis, das man unbedingt einmal erlebt haben sollte.

Nach diesem besonderen Monument machen wir uns wieder auf die Socken, überqueren unterhalb der Kirche die Straße und laufen durch den kleinen Weiler. Hier wartet auch schon das ⑤ **Café Kohlesmühle** auf uns, doch zuvor dürfen wir nach Voranmeldung das ⑥ **Fingerhutmuseum** besichtigen. Der Grundstock dieses Museums wurde von Thorvald und Brigitte Greif 1982 in einer ehemaligen Kornmühle gelegt. Helmut Greif übernahm 1963 aus dem Nachlass der Gebrüder Gabler aus Schorndorf eine beachtliche Fingerhütensammlung. Die Gablers hatten sich bereits einen bedeutenden Namen in der Herstellung von Fingerhütten gemacht. Familie Greif konnte die Sammlung über Jahrzehnte mit Exponaten aus aller Welt enorm erweitern. In der örtlichen Goldschmiede wird die Fingerhütherstellung bis heute fortgeführt, mit Sonderanfertigungen sowie Unikaten und Kleinserien. Neueste Produkte können im Museumsshop oder per Internet erworben werden.

Wir setzen unseren Weg fort, kreuzen erneut den Herrgottsbach und wandern nach einem kleinen Anstieg weiter talwärts. Sogleich erfreuen wir uns an der schönen Gegend. Gemütlich und frohen Mutes laufen wir **Creglingen** entgegen. Schöne Gärten säumen den Mühlweg. Bald gehen wir durch den Stadtgraben und am **Lindleinturm** vorbei. Dieser gehörte als Wehr- und Wachturm zur spätmittelalterlichen Befestigungsanlage der Stadt. Im Jahr 1795 setzte der



Das **Marienretabel**, ein geweihter Holzaltar, geht auf den Künstler Tilman Riemen-schneider (1460–1531) zurück und stammt aus der Zeit von 1505 bis 1508. Es ist eines der bekanntesten Werke des Künstlers und zieht Kunstliebhaber aus aller Welt an.



Lindleinturm

AUSZEITEN 1

Eigentümer einen Fachwerkaufbau darauf, der als Wohnhaus diente. Seit 1999 ist daraus ein Museum entstanden, das die Lebensweise der letzten Bewohnerin des Hauses zeigt.

Wer vom Wandern Appetit bekommen hat, kann nun in der gemütlichen **7 Pizzeria Adria da Salvatore** einkehren. Bei der Kreuzstraße biegen wir links ab und folgen bald rechts der Hauptstraße. Das Zentrum bietet mehrere Einkaufsmöglichkeiten wie Bäcker und Metzger. Auch treffen wir dort auf das **8 Gasthaus zum Hirschen**, das mit deftiger Kost aufwartet. Leckeres Eis zum Nachtisch gibt es ein paar Schritte weiter im **9 Eiscafé Michelangelo**. An der Touristinformation geht es links und wir steigen Meter um Meter die **Kirchenstaffel** hoch, die ein historisches Fotomotiv abgibt.

Oben angelangt, erreichen wir den Kirchplatz und die **Stadtkirche St. Peter und Paul**, die aus dem 12. bis

Creglingen





Blick auf Creglingen

13. Jahrhundert entstammt. Die **Torstraße** führt uns rechts weiter und beim Gasthaus Grüner Baum biegen wir links ab. Der Anstieg fordert etwas unseren Kreislauf. Bald kommen wir so richtig in Schwung, während wir der Streichentaler Straße folgen. Kurz vor dem Ortsschild wenden wir uns rechts dem **Schafgärtenweg** zu und gehen nun in Richtung Wald.

Oben angekommen, können wir erst einmal etwas durchschnaufen und genießen dabei den Blick auf Creglingen und ins Taubertal. Ein kleiner Abstecher zur **10 Wolfsgrube** lohnt sich. Es handelt sich dabei um ein gemauertes Loch, man könnte es aber fast für einen mittelalterlichen Brunnen halten. Vor Jahrhunderten gab es hier in der Gegend eine Vielzahl von Wölfen, deren Bestand man durch sogenannte Wolfsgruben minimieren wollte. Man lockte die Wölfe an, damit sie in die mit Gestrüpp bedeckte Grube fielen.

Nach dem kleinen Abstecher gehen wir weiter bis zur zweiten Weggabel bergauf und lassen die Ruhe und Stille des Walds vollkommen auf uns wirken. Völlig im Einklang mit der Natur achten wir auf die **Markierung**

AUSZEITEN 1

mit dem **blauen Kreuz**, die uns jetzt weiterbringt, und folgen damit dem **Eschenteichweg**. Auf Schotter gehen wir im angenehm kühlen Wald bergwärts weiter, während uns ein Lehrpfad informative Tipps über die Flora des Forsts lehrt. Nun halten wir beständig die Richtung bei, bis wir oben auf der Ebene einem Grasweg links folgen. Wir verlassen den Wald und können mit hübschem Landblick weiter auf unserer Route bleiben.

Bald gehen wir rechts an einer **Fernwasserleitung** entlang, an der wir uns gut orientieren können. Der Waldrand lässt uns etwas an Höhe gewinnen. Am Waldende wandern wir Richtung Wiesenspur, die uns an einer wunderschönen Blumenwiese die Zeit vergessen lässt. Überall summt und brummt es, während die fleißigen Bienen ihr Tagwerk vollbringen. Grashüpfer springen munter umher. Um sie zu beobachten, muss man allerdings schon etwas genauer in die Wiese schauen. Schmetterlinge flattern sanft im Wind.

Weiter geht's und wieder führt uns der Weg am Wald entlang. Kurze Zeit später treffen wir auf einen breiteren Weg, der uns jetzt links durch ein wunderbares Naturgebiet leitet. Ach, wie schön, diesen Wegabschnitt können wir im Offlinemodus absolvieren und dabei wird der Kopf frei. Wir streifen eine



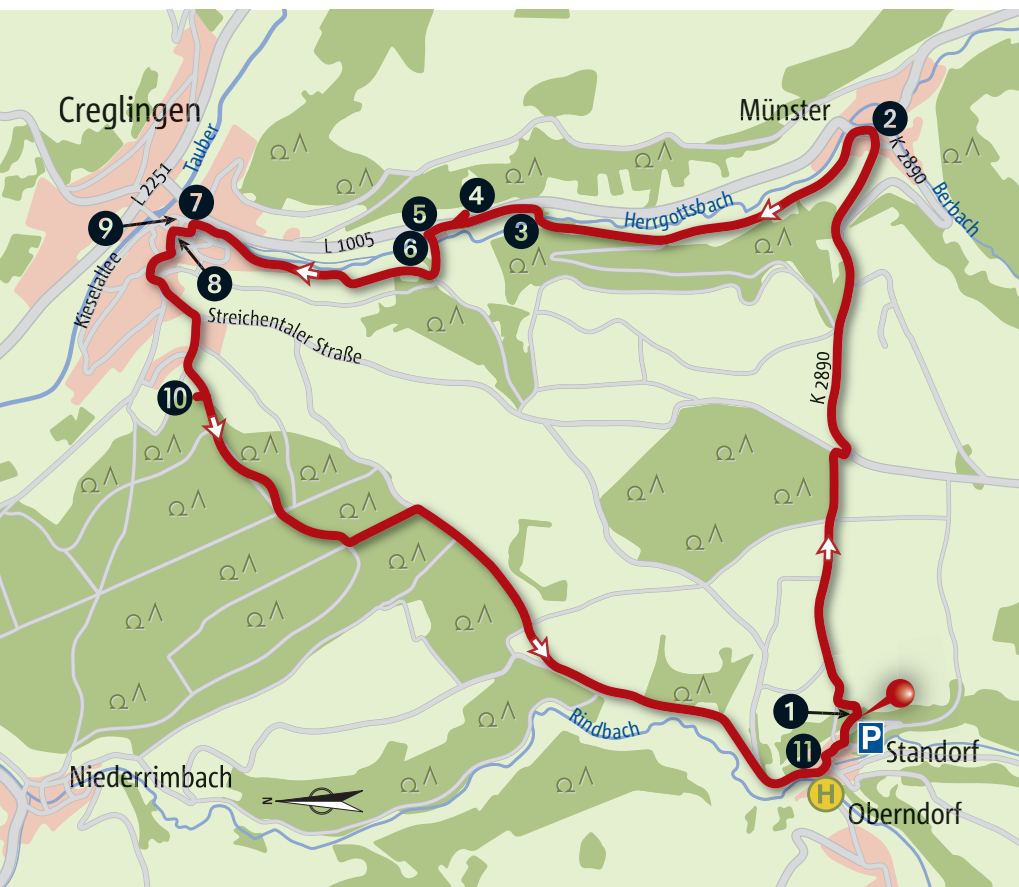


Standorf

AUSZEITEN 1

Birkenallee und genießen die Route die uns nach **11 Standort** bringt. Der friedliche Ort wirkt auf uns fast wie aus einer anderen Zeit. Der Rindbach begleitet uns, bis wir im Dorfzentrum auf die Markierungen **roter Punkt** und **Jakobsweg** achten, die uns über Treppen an der Ulrichsquelle vorbei steil hinauf zur Ulrichskapelle führt. Da kommt unser Kreislauf noch einmal so richtig in Schwung.

Ein historischer Wandertag neigt sich dem Ende zu. Wir sind begeistert, was wir heute alles erfahren und erleben durften. Was bleibt, ist die Erinnerung, ganz viel Entschleunigung und Kraft für die nächsten Tage sowie das Wissen, dass die Vergangenheit noch lebendig ist.



ALLES AUF EINEN BLICK



Entspannung 

Abenteuer 

Vielfalt 

WIE & WANN

Die Wege sind durchweg sehr gut wanderbar.

Beste Wanderzeit ganzjährig, wenn schneefrei und trocken.

HIN & WEG

Auto: Parkplatz an der Ulrichskapelle, Standort 12, 97993 Creglingen

ÖPNV: Haltestelle Oberndorf, Standort

ESSEN & ENTSPANNEN

- 5 **Café Kohlesmühle**, schräg gegenüber der Herrgottskirche, 97993 Creglingen, Tel. (0 79 33) 3 03 01 24
- 7 **Pizzeria Adria da Salvatore**, Neue Straße 2, 97993 Creglingen, Tel. (0 79 33) 76 33
- 8 **Gasthaus zum Hirschen**, Hauptstraße 27, 97993 Creglingen, Tel. (0 79 33) 20 32 40, gasthauszumhirschen.de
- 9 **Café & Eiscafé Michelangelo**, Neue Straße 5, 97993 Creglingen, Tel. (0 79 33) 5 27 99 88, eiscafe-creglingen.de

ENTDECKEN & ERLEBEN

- 1 **Ulrichskapelle**
- 2 **Münster**
- 3 **Herrgottsbachbrücke**
- 4 **Herrgottskirche**
- 6 **Fingerhutmuseum**, Kohlesmühle 6, 97993 Creglingen, Tel. (0 79 33) 3 70, fingerhutmuseum.de
- 10 **Wolfsgrube**
- 11 **Standorf**

